



# BULLETIN

Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe

## *Inhalt*

---

Editorial: Liebe Mitglieder und Gönner	Seite 3
NOVARTIS Mitarbeiter und Pensionierte spenden für Dorfbau in Indien	Seite 4
Bäume für Gamboura, ein Dorf im Norden Kameruns, und was daraus geworden ist	Seite 7
Notfall in Südkamerun: Wie ein erfolgreiches Projekt fast gescheitert wäre	Seite 8
Projekte auf den Philippinen	Seite 10
Klinische Labors für die Spitäler in Can Tho, Vietnam	Seite 12
Spitalmaterialien und Betten für Kinder und Säuglinge zur Ausrüstung der Notfallstation in Can Tho, Vietnam	Seite 15
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2000	Seite 17
Kassa: Ist-Zustand der Projektzahlungen	Seite 21
BASAID-Weihnachtsmarkt	Seite 22
Anmeldungsformular für die Mitgliedschaft	Seite 23

---

***Herausgeber Bulletin***

Vorstand und Präsidium BASAID,  
c/o Novartis AG, CH-4002 Basel; Fax: 061 324 56 82

***Präsidium***

Helga Schmidt (Präsidentin), WKL-102.2.09, Tel. 078 649 46 63, Fax 061 697 87 49  
Luciano Pellegrini, WST-107.1.08, Tel. 062 868 78 00  
Matthias Streib, WSJ-210.17, Tel. 061 324 39 51, Fax 061 324 50 02

***Redaktion***

Charles Taillens, WSJ-360.15.31, Tel. 061 324 42 76, Fax 061 324 68 57  
Helga Schmidt, WKL-102.2.09, Tel. 078 649 46 63, Fax 061 697 87 49  
Luciano Pellegrini, WST-107.1.08, Tel. 062 868 78 00

***Erscheinungsweise***

2 mal pro Jahr

***Auflage***

3000 Exemplare

***Internet***

[www.basaid.ch](http://www.basaid.ch)

***Mitgliederbeitrag***

Mindestens Fr. 20.–/Jahr

***Konto***

Postcheck 40-5498-6, BASAID, Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe, 4000  
Basel

***Zahlungen/Spenden***

können direkt an obenstehendes Konto einbezahlt werden.

## *Liebe Mitglieder und Gönner*

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und wir wollen es nicht versäumen, Sie über die Ergebnisse unserer Tätigkeiten zu informieren. Einzelheiten über einige Projekte erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Viele andere laufen weiter, über die wir in den kommenden Ausgaben berichten werden.

Im Vorstand hat es in diesem Jahr einige Veränderungen gegeben. Zu unserem grössten Bedauern hat sich Jost Frei aus beruflichen Gründen entschlossen, aus dem Präsidium zurückzutreten. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle herzlichst für seinen grossen, jahrelangen Einsatz danken. Matthias Streib hat sich grosszügigerweise bereit erklärt, das Präsidium zu verstärken. Ein grosses Dankeschön auch an ihn. Sehr zu danken haben wir auch unserem langjährigen Kassier Charles Tailens, der viele Stunden, die keiner sehen konnte, aufwenden musste, um die Kasse verwalten zu können. Auch jetzt sind noch viele Stunden Arbeit nötig, um die Kasse an unsere neue Kassenverwalterin, Frau Katharine David, zu übergeben und die Umstellung auf das neue System zu Ende zu führen. Liebe Kathe herzlich willkommen in unserem Team und vielen Dank für deinen Mut, diese aufwendige Arbeit zu übernehmen. Neu im Vorstand wird auch Andrea Brodbeck mitarbeiten, die sich bereits sehr für unsere Projekte in Indien eingesetzt hat und auch mit ihrem Fachwissen helfen wird, damit wir im IT Bereich auf der Höhe der Zeit bleiben. Leider hat auch Stefano Bianchi den Vorstand verlassen müssen, da ihn seine neue berufliche Herausforderung nach Singapur führt. Andrea, herzlich willkommen. Stefano wünschen wir das Allerbeste auf seinem Weg.

Wie Sie im Artikel in Novartis Live lesen konnten, hat die gemeinsame Sammlung mit NAV und der Pensionistenvereinigung für den Bau von zyklonsicheren Häusern in Orissa die stolze Summe von CHF 65'000 ergeben. Den ersten Teilbetrag haben wir bereits überwiesen. Wir werden Sie über die weiteren Ergebnisse auf dem laufenden halten.

Auch in diesem Jahr werden wir einen Weihnachtsbazar in allen Kantinen durchführen. Wir haben wieder Trockenfrüchte in Togo für Sie eingekauft. Bitte beachten sie die Termine in dieser Ausgabe.

Von ganzem Herzen danken wir Ihnen für die grosszügige Unterstützung und wünschen Ihnen einen goldigen Herbst.

Auf ein Wiedersehen beim Weihnachtsbazar. ■

*Präsidium Basaid*

# *NOVARTIS Mitarbeiter und Pensionierte spenden für Dorfbau in Indien*

Orissa ist ein Bundesstaat im Südosten Indiens gelegen. Er gilt als eines der ärmsten Gebiete in dem von Gegensätzen geprägten Land. Die Menschen leben hier hauptsächlich vom Ackerbau und Fischfang.

Jedes Jahr wird das Land im Herbst von Monsunstürmen heimgesucht. Letztes Jahr jedoch erreichte der Sturm eine ungeahnte Stärke und entwickelte sich zu einem der schlimmsten Zyklone der letzten hundert Jahre. Mit Windgeschwindigkeiten bis 260 km/Stunde erreichte er die Küste von Orissa und verwüstete das Land. Eine zehn Meter hohe Flutwelle überrollte zahlreiche Dörfer bis 15km ins Landessinnere hinein. Nach Schätzungen verloren bis zu 50'000 Menschen ihr Leben, 1,5 Millionen Menschen wurden obdachlos. Die Menschen verloren jedoch nicht nur ihre Häuser, sondern es wurde ihnen auch ihre Lebensgrundlage als Bauern und Fischer entzogen: Acker wurden verwüstet oder durch Salzwasser unfruchtbar, Fischer verloren ihre Boote.



*Hoffnungslosigkeit nach dem Zyklon.*



*Vom ehemaligen Haus blieben nur schlammbedeckte Reste.*

Der nächste Monsun kommt auch in diesem Jahr und bis heute sind immer noch viele Menschen obdachlos oder leben in behelfsmässigen Hütten. BASAID, der Verein der Novartis Mitarbeiter für Basishilfe, hatte sich bereits letztes Jahr spontan entschlossen zu helfen. Man plante das Vorhaben, die Menschen durch Dorfbau zu unterstützen, um ihnen eine sichere Existenz wiederzugeben. Verschiedene lokale Hilfsorganisationen, die bereits Erfahrung auf dem Gebiet des Dorfbaus haben, wurden angefragt. Nach gründlicher Evaluation der vorgeschlagenen Projekte, entschloss sich BASAID für die Zusammenarbeit mit der lokalen, nichtstaatlichen Hilfsorganisation VIKASH.

VIKASH ist eine führende Non-Government Organisation auf den Gebieten Rehabilitation, Micro-Finance, Dorfentwicklung, Betreuung Behinderter, Erziehung. BASAID hat bereits in zwei anderen Projekten positive Erfahrungen mit dieser Organisation gemacht.

Es sollen nun in den kommenden drei Jahren drei Dörfer im Gebiet von Orissa neu aufgebaut werden. Pro Dorf sollen je 50 einfache, aber stabile und sturmsichere Häuser gebaut werden. Diese Häuser werden je 50 Familien ein neues Zuhause geben. Zusätzlich wird pro Dorf noch eine zyklonsichere zentrale Schutzhütte gebaut werden, die in einem Notfall der gesamten Dorfbevölkerung Schutz gewähren kann.



*Das ganze Haus muss neu gebaut werden.*



*Weiteres schlimmeres Beispiel.*

VIKASH hat bereits drei Dörfer für dieses Vorhaben gesucht und sorgfältig ausgewählt. Denn solch ein Projekt hat nur Erfolg, wenn es durch die örtliche Dorfbevölkerung unterstützt und getragen wird. VIKASH hat Pläne für den Grundriss und die Materialien der Häuser festgelegt und wird die detaillierte Projektplanung und Projektdurchführung übernehmen. Das Baumaterial wird in eigens erstellten lokalen Produktionszentren hergestellt. Die Dorfbevölkerung wird den Grund und Boden für die Häuser stellen. Jeder wird sich beim Aufbau nach besten Kräften beteiligen. BASAID wird ausserdem einen lokalen Koordinator ihres Vertrauens haben, der den finanziellen Rahmen des Projektes überwachen wird.

Das gesamte Dorfbauprojekt wird über drei Jahre verteilt 120'000 Schweizer Franken kosten. Aus Sicht von BASAID eine gute Investition in die Zukunft von Menschen, die sich dank dieser Hilfsaktion wieder eine Existenzgrundlage schaffen können. BASAID verfügt über einen bescheidenen Rahmen von Geldmitteln, der jedes Jahr sorgfältig geplant und budgetiert wird. Nun galt es, für diese ausserordentliche Hilfsaktion zusätzlich Geld zu sammeln. Nach mühsamen Versuchen die notwendigen zusätzlichen Mittel zu beschaffen, die zunächst alle negativ verliefen, stiess BASAID auf die Hilfsbereitschaft des Novartis Angestelltenverbandes (NAV) und der Novartis Pensioniertenver-

einigung (NPV). Ein gemeinsamer Spendenaufruf an die Mitglieder von NAV, NPV und BASAID wurde im Juni gestartet. Innerhalb von nur sechs Wochen wurde der fast unglaubliche Betrag von 65'000 Schweizer Franken gesammelt. Es sei an dieser Stelle nochmals allen ganz herzlich gedankt, die sich an dieser Spendenaktion beteiligt haben!

Ein Teil des Geldes wurde bereits nach Indien überwiesen, so dass der Aufbau des ersten Dorfes sofort beginnen kann, der Rest sofort nach Bekanntwerden des Spendenergebnisses. Das Dorf soll rechtzeitig vor den beginnenden Monsunstürmen im Spätherbst fertiggestellt sein. ■

*Andrea Brodebeck*

---

***Achtung: Einzahlungsschein beachten!***

Der beiliegende Einzahlungsschein mit dem Konto 40-5498-6 kann für alle Mitglieder- oder Gönnerbeiträge dieses Jahres und für eventuelle Spenden verwendet werden. Bitte Zahlungsvermerk sorgfältig angeben!

Jeder Mitgliederbeitrag von mindestens Fr. 20.– pro Jahr wird von Novartis verdoppelt!



## *Bäume für Gamboura, ein Dorf im Norden Kameruns, und was daraus geworden ist*

Seit vielen Jahren kennen wir unsere Partner in der Baptistenmission im Norden Kameruns und somit hatten wir keine Bedenken, einem Antrag der Gemeinde Gamboura zur Aufforstung im Jahre 1998 zuzustimmen. Die technischen Details wurden eingehend diskutiert und darauf haben wir die CHF 3'000 zum Kauf der Pflanzen überwiesen. Doch es sollte ganz anders kommen. Nach einem Jahr haben wir statt eines Berichtes einen Brief erhalten, in dem uns mitgeteilt wurde, dass sich das Projektteam aufgelöst hatte und das Projekt somit nicht durchgeführt werden kann. Im Dorf Gamboura waren aber in der Zwischenzeit die Frauen nicht untätig gewesen und hatten 3 Gruppen gebildet, die Ideen zur Verbesserung der Ernährung entwickelt haben. Sie haben uns ein Projekt vorgelegt, das den Kauf von 3 Ochsengespannen mit 6 Ochsen und Pflügen, wie einem Ausbildungsprogramm der Frauen mit Hilfe einer lokalen Entwicklungsorganisation vorsah. Wir hatten der Änderung zugestimmt und vor wenigen Tagen ist der erste Bericht eingetroffen. Im vergangenen Jahr wurden die Ochsen und das weitere Material eingekauft und die Frauen im Umgang mit den Tieren geschult. Somit konnten 60 Hektaren Land neu kultiviert werden und mit Erdnüssen, Niebé, Hirse und Baumwolle bepflanzt werden. Aufgrund des Erfolges haben sich spontan 7 weitere Frauengruppen gebildet, die ähnliche Ziele verfolgen. Sie planen, einen Sparverein zu gründen und Kredite zu vergeben, um weitere Ochsengespanne und Transportmittel kaufen zu können. In weiterer Zukunft ist der Bau eines Frauenzentrums vorgesehen, das zur Entwicklung der gesamten Region beitragen soll. Wir sind überzeugt, dass das Geld gut angelegt ist und hoffen, damit einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation in dieser abgeschiedenen Region geleistet zu haben. ■

*Helga Schmidt*

## *Notfall in Südkamerun: Wie ein erfolgreiches Projekt fast gescheitert wäre*

Alles hat im Jahre 1995 begonnen. Wir erhielten einen Antrag zur Unterstützung einer Klinik in Molyko in der Nähe von Buea im Süden Kameruns von einem Pfleger, der im Spital in Koza im Norden Kameruns ausgebildet worden war. Nach mehreren Jahren Erfahrung war er nach Südkamerun zurückgekehrt, hatte in Molyko das Entwicklungskomitee ADECOMO ins Leben gerufen, das ein Dispensaire mit einer kleinen Klinik aufbaute. Mit dem Spital in Koza sind wir laufend in Kontakt und haben seit vielen Jahren Projekte mitgetragen. Daher war es naheliegend, dass sich das Komitee an uns um Mithilfe gewendet hatte. Claire Berger, die privat im Rahmen einer Ferienreise unangemeldet vor der Türe der Klinik stand, wurde herzlich empfangen und konnte sich von der Qualität der Arbeit überzeugen. So haben wir in den Jahren 1996 und 1997 CHF 35'000 in 4 Teilen für Einrichtung, Labormaterial und vor allem für das Medikamentenlager gespendet.



*Klinik Mitarbeiter*

Das Budget der Klinik war von 6 Mill. CFA in 1995 auf 22 Mill. CFA (= ca. 55'000 CHF) in 2000 und der Reingewinn von 1.1 auf 7 Mill. CFA (= ca. 17'500 CHF) in der gleichen Periode gestiegen. Basaid musste sowohl im Jahre 1999, wie 2000 keine Unterstützung leisten, d.h. das Projekt war selbsttragend, für Afrika ein

kleines Wunder. Der Reingewinn wurde laufend in den Bau eines eigenen Gebäudes investiert, die Klinik hatte die Räumlichkeiten anfangs nur gemietet. Im Frühjahr 2000 waren die Mauern der neuen Klinik fertiggestellt und das Komitee plante, bis Ende 2000 das Dach decken zu können. Und dann das: ein erster Hilferuf erreichte uns im März 2000. Der Vermieter hatte gedroht, die Klinik per April 2000 auf die Strasse zu stellen.

Das wäre der Untergang der Klinik gewesen, keine Einnahmen, daher auch kein weiterer Ausbau. Nur durch eine massive Mieterhöhung konnte die Frist auf



*Neubau der Klinik - Dezember 1998*

(Gesamtkosten ca. 24 Mill.CFA) die Arbeit fortsetzen zu können. An unserer letzten Vorstandssitzung vom 13. September 2000 haben wir den fehlenden Betrag von CHF 11'000 ausserhalb unseres Budgets bewilligt. Damit wird es möglich sein, den Bau zügig zu beenden und damit das Ueberleben dieser äusserst nützlichen und sehr erfolgreichen Institution zu sichern. ■

den 15. November erstreckt werden, da wollte doch der Vermieter an einem erfolgreichen Projekt schwer mitverdienen. ADECOMO hat sofort das Budget gestrafft, einem Arzt und einer Schwester gekündigt, aber trotz eigener Mittel von 5.790 Mill. CFA fehlten 4.339 Mill. CFA für das Baumaterial, um im Neubau

*Claire Berger*



*Neubau der Klinik - Dezember 1999*

## *Projekte auf den Philippinen*

In den vergangenen Monaten fielen die Philippinen vor allem durch negative Schlagzeilen in den Medien auf. Die Wirtschaft wurde dadurch direkt betroffen, wobei ein Viertel der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Unter anderem leidet das Gesundheits- und Schulwesen stark unter finanziellen Engpässen. Durch grosses persönliches Engagement und mit äusserst bescheidenen Mitteln wird versucht, diese Grundbedürfnisse so gut als möglich zu befriedigen.

Vor zwei Jahren unterstützte BASAID die Schule von *Sogod*, Philippinen mit einem Spezialprojektor. Dieser wird als wertvolle Hilfe für den Unterricht betrachtet, hilft er den Unterricht anschaulicher zu gestalten.

Die Informationstechnologie hat auch die Philippinen erreicht; Handys beherrschen das Strassenbild und in den Städten schiessen Internet Cafés aus dem Boden. In den ländlichen Gegenden kennt man Computer nur von der Werbung oder Hörensagen. Um mit dieser Technologie Schritt zu halten und die Schüler mit diesem Arbeitsmittel vertraut zu machen, möchten die öffentlichen Schulen Computer einsetzen. Dies ist aber aus finanziellen Gründen nicht möglich. Aus diesem Grunde unterbreitete die Primarschule von Sogod und die Mittelschule von Carmen je ein entsprechendes Gesuch zum Kauf von 1 respektive 5 Computern an BASAID. An beiden Schulen werden je 1'000 Kinder unterrichtet. Beide Gesuche wurden von BASAID akzeptiert, da diese Grundbedürfnisse abdecken und eine nachhaltige, langfristige Wirkung ausüben werden.



*Ausstellung des gelieferten Informatik-Materials an der Primarschule von Sogod.*



*Ausstellung des gelieferten Informatik-Materials an der Mittelschule von Carmen.*

Mitte Juli besuchte Frau P. Strolz, Mitglied von BASAID, die Philippinen. Während ihrem privaten Aufenthalt organisierte sie den Kauf und die Übergabe der Computer. Am 31. Juli wurden die Computer den beiden Schulen übergeben. Beide Schulen organisierten zwei ergreifende Feiern, die einen nachhaltigen und unbeschreiblichen Eindruck hinterliessen. Mit Volksliedern, Tänzen und Präsentationen gaben die Lehrer und Schüler Ausdruck ihrer grossen Freude und Dankbarkeit. Als kleines Zeichen ihrer Wertschätzung wurde eine Urkunde und Plakette für BASAID übergeben und die Gäste mit lokalen Speisen verwöhnt. Um die Computer sinnvoll einsetzen zu können, wurde gleichzeitig die Schulung der Lehrerschaft organisiert.

Dieses Projekt wird einen wesentlichen Beitrag zur besseren Ausbildung der jungen, hoffnungsvollen Schüler beitragen. ■

*Gruppe Asien*

## *Klinische Labors für die Spitäler in Can Tho*

Im April 2000 organisierte Basaid zusammen mit *Institut Dr Viollier* und *Terre-des-Hommes Alsace* die Reise einer Delegation von Laborexperthen nach Can Tho via Ho-Chi-Minh Stadt, Vietnam. Die Delegation bestand aus folgenden Personen:

- Frau Nathalie Boilley von der *ITA Wegmann-Klinik* in Arlesheim
- Herr Louis Herrmann vom *Institut Dr Viollier* in Basel
- Herr Pascal Vogt von der *Novartis Pharma AG* in Basel

Diese Reise liegt im Rahmen des Fünfjahr-Entwicklungsplans, welcher mit den lokalen Gesundheitsbehörden in 1998 vereinbart wurde (siehe Bulletin Nr 5).



*Nathalie in Arbeitssitzung mit dem Laborpersonnal und dem Dolmetscher*



*„Audit“ des Hämatologielaboratoriums im Kinderspital*

Die Delegation hat zuerst die medizinische Fakultät der Universität von Ho-Chi-Minh Stadt besucht. Dort wurde zusammen mit Herrn *Professor Do Dinh Ho*, einen Ausbildungsplan im Biochemie Bereich für die Laboranten (innen) der Spitäler von Can Tho vereinbart und organisiert . Diese Ausbildungen (Theorie und Praxis) werden in Zukunft von der medizinischen Fakultät durchgeführt. Die Organisation und die Finanzie-

rung erfolgen durch BASAID. Vom 10. bis 25. Oktober 2000 hat schon der erste Biochemie-Kurs stattgefunden und hiess: *Palettes d'analyses biochimiques de routine du laboratoire hospitalier – bases physiologiques, contrôle de qualité et importance clinique, méthodologie.*

In Can Tho haben die drei Delegierten während ihres Aufenthaltes folgende Aufgaben erfüllt:

- Nathalie Boilley hat die richtige Blutproben Entnahme unterrichtet, da die Prä-Analytik einen starken Einfluss auf die erzielten Analyseergebnisse hat. Sie hat auch das mitgebrachte Material zur Blutproben Entnahme vorgestellt. Dieses Material entspricht den Internationalen Standards und verhindert Kontaminationen (HIV, Hepatitis) während der Handhabung der Blutproben. Danach wurde dieser Unterricht in die Praxis umgesetzt.



*Erkennung der Parasiten und Diskussion über ihre Morphologie*

- Louis Herrmann hat über Parasitologie unterrichtet. An Hand von Dias hat er die Identifikation der Parasiten in Stuhlproben dargestellt. Gleichzeitig hat er eine parasitologische Studie bei kindlichen Diarrhöen initiiert. Es wurden 390 Stuhlproben in zwei Dispensaires der Provinz Can Tho und im Kinderspital entnommen (je doppelt). Diese Proben dienten auch dem praktischen Teil (Mikroskopie) des Unterrichts. Die Hälfte der Proben wurde nach Basel verschickt und im Institut Dr Viollier in Allschwil analysiert. Die restlichen Proben dienten zum Training der Laborantinnen aus Can Tho und wurden mit den Ergebnissen aus Basel verglichen. Darüber werden wir in einer späteren Ausgabe mehr berichten.



*„Audit“ des bakteriologischen Labors. Unterricht von Louis, wie die Stuhlproben für die Studie im Dispensaire von Thuâng Hung genommen werden müssen.*

- Pascal Vogt hat in beiden Spitäler je einen (von BASAID gestifteten) Computer installiert und die Handhabung dieser Computer unterrichtet: *Installation der Computer, Störungsfälle, Umgang mit Windows, Office Tools (Excel, Winword..) und direkte Anwendung durch Beispiele im Laborbereich.*

Die Delegation hat gleichzeitig den Ist-Zustand der klinischen Labors überprüft und Verbesserungsvorschläge zum Ausdruck gebracht.



*Ersten Übungen auf den Computern des klinischen Labors vom Kinderspital*



*Erste Programmierung von Macros.*

Zum Schluss der Mission wurde die Delegation zur Kontrolle einer Lieferung von Spitalmaterialien und Betten für Kinder und Säuglinge (Notfallstation) eingeladen. Diese Materialien und Betten wurden in Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts Kanton Basel Stadt, Novartis Pharma AG und BASAID bestellt und von der Stiftung *Mantegna* gespendet (siehe nächste Seite). ■

*Nathalie Boilley,  
Louis Hermann,  
Pascal Vogt*

## *Spitalmaterialien und Betten für Kinder und Säuglinge zur Ausrüstung der Notfallstation in Can Tho*

Wie bereits angekündigt, reiste anfangs April 2000 eine BASAID Delegation nach Can Tho. Diese konnte die von der **Mantegna** Stiftung finanzierte Material-Lieferung überprüfen. Zu diesem Zeitpunkt konnte nur festgestellt werden, dass die von der Stiftung zur Verfügung gestellten Mittel vollumfänglich für den Kauf des Materials eingesetzt wurden.



*Kinderbetten und Konsultationstafel aus Inox*

Frau Brigitte Flammen, Delegierte von Terre-des-Hommes Alsace, besuchte Ende Juni 2000 das Kinderspital. Zu diesem Zeitpunkt waren die Betten noch nicht installiert, da die Matratzen noch nicht finanziert werden konnte.

Gegen Ende Juli 2000 wurde der Einrichtungsstand von Frau Janine Jaccoud (Krankenschwester, Projektleiterin für die Notfallstationsfragen und Delegierte von Vietnam Med Aid - Partner Organisation mit Sitz in Lausanne) inspiziert. Zur Zeit sind nur die Betten der Neugeborenen Station installiert, da zuerst die Matratzen finanziert werden mussten.

Da die Renovation der Intensivstation mehr Zeit in Anspruch genommen hat als geplant, erfolgt die Installation der Betten schrittweise.

Die Spitalleitung war über die Finanzierung des Materials so erfreut, dass sie sich verpflichtet fühlte die Räume zuerst zu renovieren. Dies erklärt die leichte Verzögerung der Einrichtung



*Mit ihren Mitarbeitern kontrolliert die Direktorin des Kinderspital das gelieferte Material*



*Säuglingsbetten und Konsultationstafel aus Inox*

und bekundet, wie sehr das Spital und die lokale Behörde, welche die baulichen Massnahmen finanzieren, die CHF 19'000 Spende von der Mantegna Stiftung zu schätzen wissen. Wir werden darüber mehr informieren, sobald die Einrichtung abgeschlossen und die neue Notfallstation voll in Betrieb sein wird. ■

*Luciano Pellegrini und  
Charles Tailens*



*Erste Säuglingsbetten im Betrieb*

# *Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2000*

*im Ausbildungszentrum Horburg, WKL-430, 3. Stock*

Teilnehmer: Sechzig BASAID-Mitglieder inklusive Vorstand

Leitung der Versammlung: Helga Schmidt

Protokollführung: Jean-Pierre Heiniger / Mai 2000

## ***1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. April 1999***

Das Protokoll wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

## ***2. Kurzbericht der Präsidentin über das Vereinsjahr 1999***

Das Fest 20 Jahre Basaid in der Grün 80 war ein Erfolg. Mit dem Erlös konnte ein Getreidespeicher in Burkina Faso gebaut werden.

Basaid hat neu **eine** Homepage [www.basaid.ch](http://www.basaid.ch) eingerichtet, dessen Inhalt laufend ergänzt wird. Anlässlich des Weihnachtsverkauf im November 1999 konnten 60 neue Mitglieder gewonnen werden.

Zwei Ausgaben des Basaid Bulletins, neu auch mit Fotos, wurden an die Mitglieder verschickt.

Basaid war an zwei Veranstaltungen für neueingetretene Novartis Mitarbeiter mit einem Marktstand vertreten.

## ***3. Abnahme der Jahresrechnung 1999***

In Afrika konnte das Aufforstungsprojekt in Gamboura, Nordkamerun, nicht durchgeführt werden. Es wurde durch ein Projekt der lokalen Frauengruppe - Ankauf von drei Ochsenzügen mit Pflügen - ersetzt (gleicher Betrag).

Die Administrationskosten haben eine steigende Tendenz, da die Firma weniger Infrastruktur bereitstellt. Der Revisorenbericht wurde verlesen und dem Vorstand wurde einstimmig Decharge erteilt (siehe Beilage).

#### ***4. Präsentation neuer Projekte***

##### **4.1. Afrika**

Im Siaya Distrikt im Westen Kenyas (Aids-Gebiet) ist ein Gesundheitsprogramm (Ausbildung von 120 Samaritem) vorgesehen (Kosten CHF 10'000).

##### **4.2. Lateinamerika**

In **Peru** soll die Hebammenausbildung in Mechio Piura in Zusammenarbeit mit der Universität unterstützt werden (Juli 2000 - Juni 2001, total Budget US\$ 30'150).

In **Guatemala** sollen 20 Dorfschulen in Tecpan saniert werden. Es ist vorgesehen mit dem lokalen Partner *Fundacion para el desarrollo* den Schulhofbelag zu erneuern und Latrinen zu bauen, Dauer: Juli 2000 - Juli 2003, total Budget US\$ 56'700. Die *Fondation Léman* in Genf wird ebenfalls daran partizipieren.

In Quito, **Ecuador**, sollen Berufsschulen / Lehrwerkstätten (Kunsth Handwerk und Bäcker / Konditor) gebaut werden. Lokaler Partner ist die *Fundacion Sol de Primavera*, Dauer 2000 - 2001, Budget Basaid US\$ 17'938.

##### **4.3. Indien**

In 1999 wurde Süd-Indien durch einen verheerenden Zyklon heimgesucht mit vielen Toten und Obdachlosen. Im Staat Orissa gab es nur 50 Zufluchtsorte für die Bevölkerung. In der Gegend von Puri sollen nun in drei Dörfern sturmsichere Häuser, ein Schutzhaus für alle, Latrinen und Kochstellen aufgebaut werden. Als lokaler Partner wurde *Vikash* ausgewählt, Basaid partizipiert mit 70%, *Capart*, eine lokale Organisation mit 30% an den totalen Kosten. Budget 2000 Basaid CHF 20'000, Sponsoring weitere CHF 20'000.

#### ***5. Schwerpunktarbeit 2000 und Genehmigung des Budget 2000***

Um die Einzahlungen elektronisch erfassen zu können, wird der Vorstand im Laufe des Jahres 2000 auf blaue Einzahlungsscheine umstellen.

Bei der vorgesehen Ausgliederung der Agrochemie zu Syngenta und der Schaffung weiterer Firmen wollen wir besorgt sein, dass auch die neuen Firmen die Mitgliederbeiträge verdoppeln. Jost Frei hat in dieser Angelegenheit bereits mit der Ciba Kontakt aufgenommen.

Die Länderprojekte für 2000 werden ohne Diskussion genehmigt. Herr Meier kritisierte unser Engagement für den „Havelaar Kaffee“ in den Kantinen und schlug vor, dieses Engagement auszugliedern. Herr Hürlimann verteidigt unser Vorgehen. Frau Schmidt verspricht, das Thema im Vorstand zu diskutieren und Verbesserungen vor

zuschlagen, z.B. Werbung für Basaid in den Kantinen. Das Totalbudget 2000 wurde angenommen mit einer Enthaltung.

## **6. Anträge**

Herr Hürlimann stellt den Antrag, dass der Vorstand mit den bereits abgespaltenen und den neu entstehenden Firmen rechtzeitig Kontakt aufnimmt und vor allem eine Strategie entwickelt, die Mitglieder in den neuen Firmen besser zu betreuen. Bericht des Vorstands an der nächsten Mitgliederversammlung.

## **7. Diverses**

Luciano Pellegrini dankt allen, die sich im vergangenen Jahr 1999 für Basaid eingesetzt haben, den Mitgliedern, dem Vorstand, den Helfern, Togo - Shiyime und Projektgruppen, der Stiftung für nachhaltige Entwicklung, den Organisatoren des Jubiläumsfestes and ganz besonders Frau Thanh-Nga Taillens für ihre selbstlose Unterstützung der Arbeit in Vietnam. Er überreicht Herrn Charles Taillens einen Blumenstrauss für seine Frau.

## **8. Referate**

### **8.1. Vietnam**

Daniel Schaller zeigt gemeinsam mit Charles Taillens in eindrücklichen Fotos die Fortschritte der Mission in den Spitälern in Can Tho von 1994 bis 1999. Die Hauptaktivitäten waren die Einrichtung von zwei Labors, Ausbildung des Personals, Einrichtung von Infrastruktur, Finanzplanung und Abfallvernichtung. Das Projekt wird zusätzlich von mehreren europäischen (z.B. *Vietnam Med Aid* in Lausanne, *Institut Dr Viollier*) und lokalen Partner (Regierung, medizinische Fakultät in Ho-Chi-Minh Stadt, etc.) unterstützt. Ein Fünfjahresplan 1999 bis 2003 wurde erstellt, der den Bau eines Zentrallabors mit allen Partnern vorsieht. Diese Entwicklungshilfe war nur dank den lokalen Mitteln und der lokalen Motivation durch Basaid möglich.

### **8.2. Wasserrückhaltebecken in Togo**

Erich Schnurrenberger berichtet mit beeindruckenden Dias vom Einweihungsfest des Rückhaltebeckens in Shiyine Togo. Mit CHF 52'000 konnte ein Bassin mit einem Inhalt von ca 50'000 m<sup>3</sup> innert drei Monaten fertiggestellt werden, das den Wasserbedarf der Bevölkerung in der Trockenzeit decken wird.

### **8.3. Lateinamerika**

Matthias Streib berichtet, dass das Jahr 1999 in *Kolumbien* wirtschaftlich eines der schlimmsten war, mit einem Negativwachstum von 4.5%, 22% Arbeitslosen und dem

Zusammenbruch des Kaffeepreises. 52% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, 18% in absoluter Armut. Die Guerilla kontrolliert 30% des Landes, 2 Mill. sind interne Flüchtlinge.

Das Landjugendheim in Samana, Dept. Caldas ist abgeschlossen. 60-70 Jugendliche wohnen im Heim, sie gehen in die örtlichen Schulen und arbeiten am Nachmittag im landwirtschaftlichen Betrieb. Herr Matthias Streib zeigt Dias vom Heim, von Kaffeekulturen und Fischzucht.

Pablo Junquera berichtet über das Gesundheitsprojekt in Tecpan, *Guatemala*. In dieser Region leben 50'000 Einwohner, davon 85% Indianer, unter schlechten hygienischen Bedingungen. Von 1996 - 1999 wurden 40 Samariter ausgebildet, ca. 100 Kurse in Dorfschulen und sieben Seminare für Primarlehrer gehalten, Schulapotheken eingerichtet, mehr als 10'000 Gratiskonsultationen erteilt und vier Dorfschulen saniert.

US\$ 82'200 wurden von Basaid und US\$ 80'000 lokal aufgebracht. Das Projekt ist für Basaid abgeschlossen. Durch Gründung eines lokalen Vereins und der Steigerung der Selbstfinanzierung soll das Projekt weitergeführt werden.

Nach den interessanten Dia Präsentationen trafen sich die Mitglieder mit dem Vorstand zu einem Apero. ■

*Jean-Pierre Heiniger*

---

***Wir haben noch Vorrat in allen Grössen, weiss und blau  
T-shirts.***

***Der nächste Sommer kommt bestimmt,  
ein Telefon oder E-mail an ein Vorstandsmitglied genügt.***

***Mit SFr 15.- seid Ihr dabei !***

## *Liebes BASAID-Mitglied, lieber Gönner,*



Im März 2000 erhielten Sie zusammen mit dem Bulletin Nr 5 einen Einzahlungsschein für die Begleichung des Mitgliederbeitrags 2000. Im Moment haben wir nur von 1'272 Mitgliedern Fr. **98'546** für das Jahr 2000 erhalten. Dies entspricht ungefähr 50 Prozent der BASAID-Mitglieder. Bisher haben wir 70 Prozent (ca. Fr. 250'314) der budgetierten und genehmigten Projekte bezahlt. Ab Januar 2001 wird eine neue EDV-Applikation für die Verwaltung der Kassa und der Mitgliederadressen eingesetzt. Dies wird der Aufwand für die Kassierin stark reduzieren.

Diejenigen, die noch nicht ihren Beitrag 2000 bezahlt haben, finden beiliegend einen Einzahlungsschein für die entsprechende Überweisung auf das PTT-Konto 40-5498-6 (Mindestbeitrag: Fr. 20.- pro Jahr).

Wir zählen auf Ihre Grosszügigkeit! Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

## *Ist-Zustand der Projektzahlungen*

**Afrika:** Fr. 36'395.-, davon Fr. 2'000.- für rasche Hilfe. Ungefähr Fr. 40'200.- müssen noch bezahlt werden.

**Lateinamerika:** Fr. 77'310.-. Die zweite Tranche für Landjugenheim in Samaná muss noch bezahlt werden (ungefähr Fr. 13'000.-). Keine rasche Hilfe eingesetzt.

**Subkontinent:** Fr. 74'220.-, davon Fr. 3'700.- für rasche Hilfe. Fast alle Projekte wurden bezahlt (Katarakt-Projekt: Fr. 5'000.- und VRO Agraharam: Fr. 15'000.- sind noch pendent).

**Fernost:** Fr. 46'662.-. Ungefähr Fr. 19'000.- müssen noch bezahlt werden. Keine rasche Hilfe eingesetzt.

**PR / Sekretariat / Diverses:** Fr. 15'727.10 der budgetierten Kosten von Fr. 40'000.- wurden schon bezahlt, davon Fr. 11'398.90 für die Aktion 'Max Havelaar Kaffee'.

*Ihre Kassierin, Katharine David*

## ***BASAID-Weihnachtsmarkt***

In diesem Jahr steht nicht der Markt, das heisst der Verkauf von Nützlichem, im Vordergrund, sondern wir wollen nicht nur Sie, liebes Mitglied, sondern auch die Mitarbeiterinnen von *Novartis* und der *Ciba Spezialitätenchemie*, die uns noch nicht kennen, über unsere Tätigkeiten der vergangenen zwanzig Jahre und unsere allgemeinen Ziele informieren.

Damit der Tisch nicht ganz leer ist, haben wir für Sie *Trockenfrüchte* und *Tischsets* in Togo bestellt. Und auch unsere *T-Shirts* mit kleinem BASAID-Logo, die in einem Nähprojekt in den Philippinen hergestellt wurden, suchen noch Abnehmer.

Bitte notieren Sie sich die Daten und sagen Sie es bitte weiter, auch BASAID will wachsen und *auch junge Menschen* von der Idee der Partnerschaft überzeugen. ■

*Manfred Haug*

### **Veranstaltungsorte Termine**

Werk Stein:	6. und 7. November 2000
Werk Schweizerhalle:	8. und 9. November 2000
Werk Rosental:	15. und 16. November 2000
Werk Klybeck:	22. und 23. November 2000
Werk St. Johann:	29. und 30. November 2000





Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe  
 Novartis Employees for Basic Aid  
 Association des employés Novartis pour l'aide de base

**Beitrittserklärung  
 Bulletin d'Adhésion  
 Membership Form**

- Ich möchte **BASAID Mitglied** werden (Mindestbeitrag pro Jahr: SFr. 20.—)  und **aktiv** mitarbeiten
  - Je désire devenir **Membre BASAID** (Cotisation annuelle minimale: SFr. 20.—)  et être **actif**
  - I wish to become a **Member of BASAID** (Membership fee/year: SFr. 20.—)  and to be **active**
  - Ich möchte **BASAID Gönner** sein und sporadisch mir freigestellte Beträge spenden.
  - Je désire être **Donateur BASAID** et verser à volonté un montant libre.
  - I wish to be a **Patron of BASAID** and to pay an open amount occasionally.
- Zutreffendes bitte ankreuzen

-----

**Anschrift:**..... **Personal Nr:** .....

**Name:**..... **Vorname:**.....

**Standort:**..... **int. Tel:**..... **Tel:**...../.....

**Privatadresse:**.....

**PLZ/Ort:**..... **Geb.-Datum:**.....

Novartis  Clariant  Ciba  Syngenta  Extern

**Ort, Datum:** ..... **Unterschrift:**.....

*Nach Erhalt Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen unser Informationsmaterial zustellen*

-----

Bitte, schicken Sie das ausgefüllte Formular gemäss internem Laufweg:  
 D. Schaller (WSJ-94.5.05) ⇒ S. Bergmann (WRO-1225.P) ⇒ D. Schaller (WSJ-94.5.05)

Verein der Novartis-Mitarbeiter für Basishilfe  
Novartis Employees for Basic Aid  
Association des employés Novartis pour l'aide de base

